

ZEMENTWERK ENNIGERLOH

Partner der Region

HEIDELBERGCEMENT



KONTINUITÄT UND NACHHALTIGKEIT



Das Zementwerk Ennigerloh –
Arbeitsstätte und Qualitätsproduzent

Die heutige Art der Zementherstellung unterscheidet sich grundlegend von der aus der Gründerzeit. Eines hat sich hingegen nicht geändert: Herausragende Produktqualität und eine gute Ausbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter. Beides wird auch künftig die Grundlage für den Erfolg des Zementwerkes Ennigerloh bilden.

DIE CHRONIK DES WERKES

- | | |
|----------------------|--|
| 1909 | Gründung des Werkes Anneliese Portland-Cement und Wasserkalkwerke AG |
| 1918 | Bildung einer Interessengemeinschaft der Nachbarwerke Anneliese AG, Preußen AG und Finkenberg AG; Betriebliche Konzentration der Anneliese auf das Werk Preußen |
| 1935 | Integration der Finkenberg AG in die Anneliese AG; Zement- und Kalkproduktion in den beiden Werksbereichen Preußen und Finkenberg |
| 1972 | Fusion der Anneliese Portland-Cement und Wasserkalkwerke AG mit der Elsa AG und der Germania AG; Bau der neuen Ofenanlage am Standort Ennigerloh Nord zwischen den Betriebsteilen Preußen und Finkenberg |
| 1974 | Inbetriebnahme der Ofenanlage; Abbruch des Werkes Finkenberg; Rückbau und Umbau der Betriebsanlagen im Werk Preußen; Bau der Zementmühle VI |
| 1980 bis 1990 | Ausbau der Gleisanlagen und Betriebsanlagen für die Anlieferung von Warsteiner Kalkstein; Ausbau der Betriebsanlagen für den Einsatz von Hüttensand; Bau der Kohlenmahanlage |
| 1990 bis 2000 | Modernisierung der Zementmahanlagen |
| 1994 bis 2007 | Ausbau und Modernisierung der Abgasreinigungsanlagen |
| 2005 | Verschmelzung der Anneliese Zementwerke AG auf die HeidelbergCement AG |
| 2009 | 100-jähriges Standortbestehen als HeidelbergCement AG, Werk Ennigerloh Nord |



VORWORT

Das Zementwerk Ennigerloh – Markenzeichen für eine leistungsfähige Produktion und Teil lebendiger Geschichte in der Region. Seit seiner Gründung im Jahre 1909 hat das Zementwerk Ennigerloh eine stetige Weiterentwicklung erlebt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und an unseren Erzeugnissen, die in der heutigen Welt des Bauens ihren festen Platz einnehmen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Werk, die Mitarbeiter und die Anstrengungen in Bezug auf nachhaltige Qualitätssicherung und Umweltschutz vorstellen.

Wir bauen auf ein nachbarschaftliches Verhältnis zu unseren Standortgemeinden, auf eine starke Partnerschaft mit unseren Kunden und Lieferanten und auf das Interesse vieler Besucher. Ihnen allen gilt unser Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Wehning'.

Stephan Wehning, Werksleiter

Blick vom Wärmetauscherturn.



DER HERSTELLUNGSPROZESS

VOM ROHMATERIAL ZUM ZEMENT

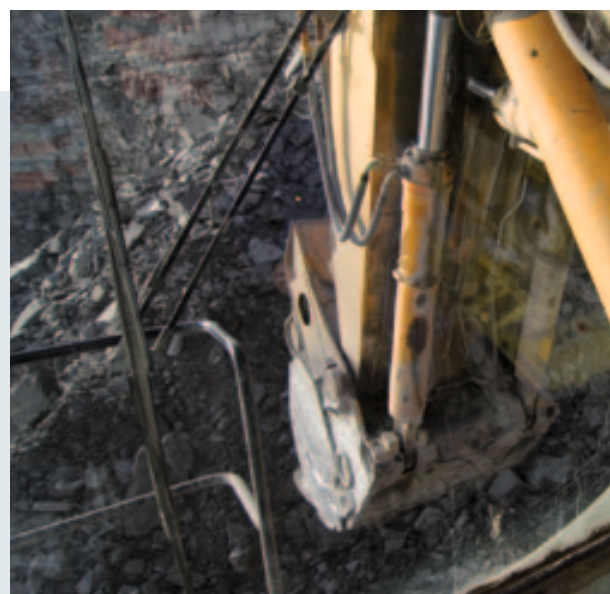
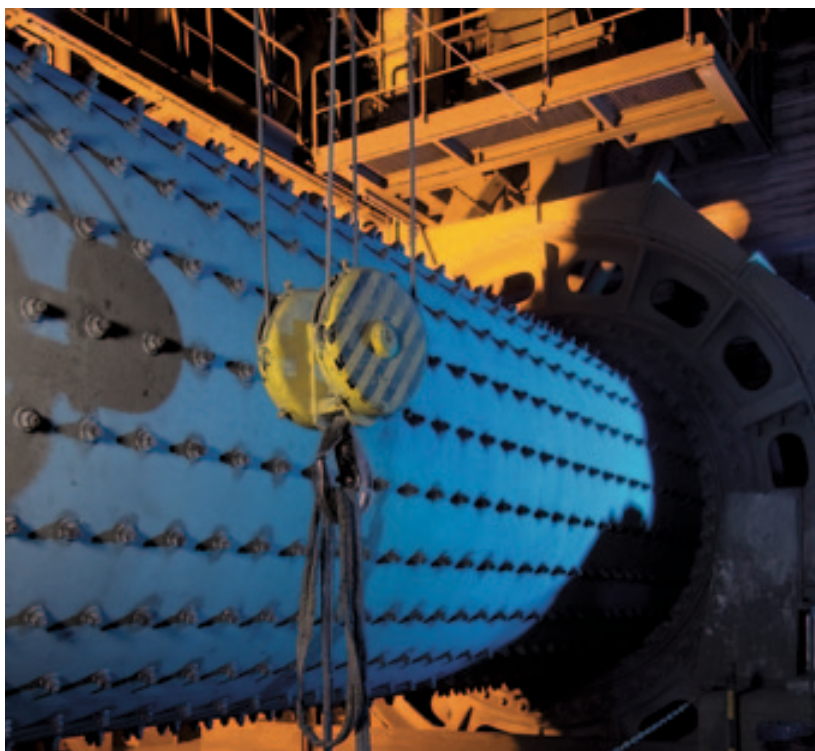
Wo gehobelt wird, da fallen Steine. Genauer gesagt, durch Sprengungen im Großbohrlochverfahren oder durch Reißen mit schwerem Gerät werden Kalkstein, Ton und Mergel, die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Zement, aus dem angrenzenden Steinbruch gewonnen.

Radlader oder Hydraulikbagger befüllen die Muldenkipper, die mit Nutzlasten von weit über 60 Tonnen das Gestein zu den Brechanlagen im Werk transportieren. Dort wird es auf Schottergröße zerkleinert.

Der Kalkmergel aus den eigenen Steinbrüchen wird zusammen mit hochprozentigem Kalksteinmaterial aus dem Sauerland als Schotter dosiert oder den Rohmühlen zugeführt.

Das gebrochene Material wird in der Rohmühle durch die Ofengase getrocknet, mehlfein gemahlen und in Silos zwischengelagert.

Die weitere Homogenisierung des Rohmehls durch Zwischenlagerung in den Homogenisiersilos sichert eine gleichbleibend hohe Qualität der Rohmischung – die Voraussetzungen für einen optimalen Brennprozess sind geschaffen.



← Zementmahlung in der Kugelmühle.



Die Drehhofenanlage – das Herz unseres Werkes. Hier entsteht beim Brennen mit einer Temperatur von ca. 1.450 °C durch Sinterung, einem chemischen Umwandlungsprozess, ein neues Produkt: der Zementklinker. Dieser wird nach dem Brennvorgang mit Luft abgekühlt und in den Klinkersilos eingelagert.

Unter Beigabe von Rohgips, Hüttensand und anderen Zuschlagstoffen entsteht mittels weiterer Mahlprozesse in den Zementmøhlen aus dem Klinker das Endprodukt Zement.

Nach der Lagerung in Silos wird der Zement den Ladestellen zugeführt, von wo er lose mit dem Silofahrzeug, Schiff oder verpackt mit dem LKW oder per Bahn die Reise an seinen Bestimmungsort antritt.



↓ Im Leitstand laufen alle Fäden des Produktionsprozesses zusammen.



↑ Abbruch des Gesteins mit schwerem Gerät.

HINTER DER VERANTWORTUNG ...

... stehen Menschen.
Qualifizierte und kompetente Fachkräfte.
Sie sind die Basis für
die Leistungsfähigkeit
unseres Zementwerkes.



QUALIFIKATION UND KNOW-HOW

Die Kompetenz und Qualifikation unserer Mitarbeiter sind entscheidende Faktoren für den Erfolg unseres Werkes. Diesen Erfolg sichern wir durch eine fundierte Ausbildung in unserer modernen, technisch und personell sehr gut ausgestatteten Lehrwerkstatt, vor allem aber durch permanente, umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere Investitionen in unsere Mitarbeiter sind uns wichtig, denn nur hervorragend ausgebildete und motivierte Kolleginnen und Kollegen können die täglichen Aufgaben meistern und die exzellente Qualität unserer Zemente sicherstellen.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern neben einer leistungsgerechten Vergütung auch eine Vielzahl von Sozialleistungen. Darüber hinaus legen wir auf das Thema Arbeitssicherheit sowie auf ideale Rahmenbedingungen an den verschiedenen Arbeitsplätzen sehr großen Wert.



Gut ausgebildete Mitarbeiter in einem positiven Arbeitsumfeld – zwei Faktoren, die schon seit Jahrzehnten dafür sorgen, dass neue Ideen entstehen und Vorschläge zur Optimierung von Arbeitsprozessen entwickelt werden. Unser Betriebliches Vorschlagswesen unterstützt das Engagement unserer Mitarbeiter und fördert Ideen. Denn neue Impulse sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

STARKER PARTNER IN DER REGION

Technischer Fortschritt und der Einsatz moderner Maschinen machen es möglich, dass unser Werk heute mit wesentlich weniger Mitarbeitern produzieren kann, als dies in früheren Zeiten der Fall war. Weniger Mitarbeiter bedeutet aber auch, dass viele Aufgaben, die in einem Zementwerk anfallen, nicht mehr nur von HeidelbergCement Mitarbeitern wahrgenommen werden können. Wir bauen daher verstärkt auf ortsansässige Unternehmen, auf Vertragspartner, die teilweise schon seit vielen Jahren als Partner für HeidelbergCement aktiv sind. Dadurch sichern wir indirekt mehrere hundert Arbeitsplätze bei Zulieferfirmen, bei Dienstleistern und im Handel und sind damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.

Regionale Verbundenheit beschränkt sich bei uns aber nicht nur auf wirtschaftliche Aspekte. HeidelbergCement engagiert sich auch bei Vereinen, unterstützt kulturelle Projekte und kooperiert sehr eng mit Umweltschutzverbänden – eine gute Nachbarschaft für eine erfolgreiche Zukunft und Perspektiven für die Region.

Verantwortung tragen, sowohl in seiner Tätigkeit als auch gegenüber seinen Kollegen. Nach diesen Prinzipien funktioniert die Zusammenarbeit im Werk Ennigerloh. Wir legen großen Wert auf eine hohe Arbeitssicherheit, zu deren Einhaltung sich jeder verpflichtet hat und sie im Sinne der Mitarbeiter auch aktiv ausübt.





UMWELT SCHÜTZEN RESSOURCEN SCHONEN

Zement ist ein Produkt aus natürlichen Rohstoffen – ein unverzichtbares Produkt. Um an den Ausgangsstoff, den Kalkstein zu gelangen, sind Eingriffe in die Natur unumgänglich.

DER STEINBRUCH – REFUGIUM FÜR PFLANZEN UND TIERE

Sämtliche Maßnahmen zum Abbau stimmen wir im Vorfeld mit den zuständigen Behörden ab. Die Abbauflächen dienen nach Beendigung der Arbeiten als Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere. So finden sich auf dem renaturierten Gelände viele Lebensräume für bedrohte Arten in unserer Region.

In enger Kooperation mit Naturschutzexperten werden verschiedenste Formen der Renaturierung und Rekultivierung wissenschaftlich untersucht.

↓ Moderne Abgasreinigungsanlagen sorgen für saubere Luft.



← Steilwände sind das Refugium für Greifvögel.
Feuchtbiootope sind ein Rückzugsgebiet für Amphibien,
Tagfalter und Libellen.

RESSOURCENSCHONUNG DURCH VERBESSERTES TECHNOLOGIEN

Umweltschutz bedeutet auch einen gewissenhaften Umgang mit Energieressourcen. Die Herstellung von Zementklinker ist ein äußerst energieintensives Verfahren. Für die Einsparung von Energie gehen wir in unserem Zementwerk nicht nur verschiedene, sondern auch neue Wege.

Mit der Senkung des Klinkeranteils, einem Zwischenprodukt bei der Zementherstellung, sparen wir wertvolle Ressourcen ein. Das geschieht durch die Zugabe von Kalkstein, Hüttensand und Flugasche, die als Nebenprodukte in der Stahlindustrie und Kohlekraftwerken entstehen.

Bei der Verwendung von Sekundärbrennstoffen, z. B. Altreifen und Kunststoffresten, können wir den Einsatz wertvoller Primärbrennstoffe verringern und gleichzeitig Abfall energetisch verwerten.

Zusätzlich verfügt unser Zementwerk über eine moderne Anlagentechnik, mit der die Abwärme beim Brennprozess optimal genutzt und so weitere Energie eingespart wird.

Für eine saubere Luft haben wir ebenfalls umfangreiche Investitionen vorgenommen: Große Elektrofilteranlagen und zahlreiche Gewebefilter sorgen zusammen mit Anlagen zur Reduzierung von Stickoxid und Schwefeldioxid für weniger Emissionen.



↑ Steinbrüche bieten einzigartige und geschützte Lebensräume – eine neue Chance für seltene Pflanzen und Tiere.

Dieses Bündel an innovativen Maßnahmen an unserem Standort trägt dazu bei, CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Auswirkungen des Klimawandels zu vermindern. Wir setzen auch künftig alles daran ein fairer Partner von Natur und Umwelt zu sein, auch zum Wohl der Menschen, die in und von dieser Region leben.



Auf unseren ehemaligen Abbauflächen wachsen wieder Wälder. Die Flächen werden zu landwirtschaftlichen Nutzflächen oder der Natur vollständig überlassen – ein Zufluchtsort und Paradies für viele Arten, darunter auch für „verwunschene Prinzen“.

DER KUNDE IM FOKUS

ZEMENT + SAND + KIES + WASSER = BETON!

Ohne Beton ist unser modernes Leben nicht denkbar. Er ist ein vielseitiger Baustoff – zu Lande, zu Wasser und wenn es sein muss auch in schwindelerregender Höhe. Mit Sachverstand und Hightech ist Beton auch für Extremsituationen bestens geeignet. Und unsere Forschungen für immer neuere Einsatzmöglichkeiten gehen weiter.

WERKSTOFF MIT POTENZIAL

Entscheidend ist das Grundmaterial Zement – unabhängig von den Anwendungsbereichen. Um den hohen Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen, werden Eigenschaften und Zusammensetzung exakt nach den geltenden Bauvorschriften, Normen und Richtlinien eingehalten.

Ob Straßen, Brücken, Tunnel, Türme, Fertigteile, Betonwaren, Transportbeton – der Baustoff Beton besitzt ein enormes Potenzial an Anwendungsmöglichkeiten und gewährleistet eine hohe Dauerhaftigkeit der Bauteile und Bauwerke. Aber er kann noch mehr. Mit TioCem® hat HeidelbergCement einen Zement entwickelt, der in Betonprodukten wie z. B. Pflaster- oder Dachsteinen Schadstoffe in der Luft mit Hilfe von Sonnenlicht abbauen kann.

KUNDENORIENTIERTER VERTRIEB UND LOGISTIK

Produktqualität ist die eine Sache. Ein intelligentes Logistik-Management die andere. Um heute wettbewerbsfähig zu sein, ist für uns kundenorientierte Kommunikation und termingerechte Lieferung unabdingbar.





Unsere qualifizierten Mitarbeiter im Vertrieb „knüpfen“ nicht nur die Fäden zu unseren Kunden, sondern behalten sie auch mit Kompetenz und Übersicht bis zur Auslieferung unserer Zementprodukte fest in der Hand.

Die vollautomatischen Verladeanlagen in unserem Werk garantieren dann die schnelle Abfertigung der Silozüge, und hochmoderne Pack- und Palettiermaschinen erledigen bei der Sackabfüllung den Job in kürzester Zeit.

INDIVIDUELLE UND KOMPETENTE BERATUNG

Unsere sachkundigen und erfahrenen Bauberater unterstützen den Kunden bei der richtigen Auswahl des Zements, um die besten technischen und ökonomischen Ergebnisse zu erzielen. Auf Wunsch informieren wir in Schulungen und Seminaren über alles Wissenswerte, unsere Produkte, deren optimalen Einsatz und neue Bautechniken.

WWW.HEIDELBERGCEMENT.DE

HEIDELBERGCEMENT

UNSERE ZEMENTWERKE IN DEUTSCHLAND



HeidelbergCement AG

Zementwerk Ennigerloh

Zur Anneliese 9

59320 Ennigerloh

E-Mail zementwerk.ennigerloh@heidelbergcement.com

